

DIE PSALMEN

DER WEG DER GERECHTEN UND DER GOTTLOSEN

1 Wohl dem Mann, der dem Rat der Gottlosen nicht folgt, der den Weg der Sünder nicht betritt und nicht sitzt, wo die Spötter^a sitzen, ^aJer. 15,17
2 sondern Freude hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachdenkt bei Tag und bei Nacht!^a ^aJos. 1,8
3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht; und alles, was er tut, wird ihm gelingen^a. ^a1. Mo. 39,3.23
4 Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verweht.
5 Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht und die Sünder nicht in der Gemeinde der Gerechten.
6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben.

DIE HERRSCHAFT SEINES SOHNES

2 Warum toben die Nationen und er-sinnen die Völker nichtige Pläne^a? ^aApq. 4,25.26
2 Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herrscher halten Rat miteinander gegen den HERRN und seinen Gesalbten:
3 »Lasst uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!«
4 Aber der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet über sie^a. ^a59,9
5 Einst wird er in seinem Zorn mit ihnen sprechen, und mit seinem Grimm wird er sie erschrecken.
6 »Ich habe meinen König auf meinem heiligen Berg Zion eingesetzt.«
7 Verkünden will ich den Beschluss des HERRN. Er hat zu mir gesprochen: »**Du bist mein Sohn^a, heute habe ich dich gezeugt.**« ^aApq. 13,33; Hebr. 1,5; 5,5
8 Fordere von mir, so will ich dir die Völker als Erbe geben und die Enden der Erde zum Eigentum.

9 Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschlagen, wie Tongefäße wirst du sie zerschmettern.«

10 So handelt nun weise, ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter auf der Erde!

11 Dient dem HERRN mit Furcht^a, und freut euch mit Zittern! ^aHebr. 12,28

12 Küsst den Sohn, damit er nicht zürnt und ihr auf dem Weg nicht umkommt; denn sein Zorn wird bald entbrennen. Wohl allen, die auf ihn vertrauen^a! ^a34,9

ZUVERSICHT TROTZ ALLER FEINDE

3 Ein Psalm Davids. Als er vor seinem Sohn Absalom^a floh. ^a2. Sam. 15,14

2 Ach HERR, wie sind meine Feinde so zahlreich und erheben sich so viele gegen mich!

3 Viele sagen von mir: »Er findet keine Hilfe bei Gott.« *Sela*

4 Aber du, HERR, bist der Schild^a für mich, du bist meine Ehre, du hebst mein Haupt empor. ^a28,7

5 Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN, dann erhört er mich von seinem heiligen Berg. *Sela*

6 Ich lag und schlief und erwachte; denn der HERR hält mich.

7 Ich fürchte mich nicht vor vielen Tausenden, die sich ringsum gegen mich stellen.

8 Auf, HERR, und hilf mir, mein Gott! Denn du schlägst alle meine Feinde auf die Wange und zerschmetterst die Zähne der Gottlosen.

9 Beim HERRN ist die Rettung^a. Dein Segen komme über dein Volk! *Sela* ^aJona 2,10; Offb. 7,10; 19,1

ABENDGEBET

4 Ein Psalm Davids. Vorzusingen mit Saitenspiel.

2 Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst; sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!

3 Ihr Herren, wie lange soll meine Ehre geschändet werden? Wie habt ihr das Nichtige so lieb und die Lüge so gern!
Sela

4 Erkennt doch, dass der HERR seine Heiligen für sich erwählt hat; der HERR hört, wenn ich ihn anrufe.

5 Wenn ihr zürnt, dann sündigt nicht. Denkt in eurem Herzen nach^a auf eurem Lager und schweigt. *Sela* ^{a 77,7}

6 Bringt Opfer der Gerechtigkeit und vertraut auf den HERRN.

7 Viele sagen: »Wer wird uns Gutes sehen lassen?« HERR, lass das Licht deines Angesichts über uns leuchten^{a!} ^{a 119,135}

8 Du hast größere Freude in mein Herz gegeben, als jene bei viel Wein und Korn hatten.

9 Ich liege und schlafe ganz in Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

MORGENGEBET

5 Ein Psalm Davids. Vorzusingen, mit Flötenspiel.

2 HERR, höre meine Worte, achte auf mein Seufzen!

3 Vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott; denn ich will zu dir beten.

4 HERR, frühmorgens wirst du meine Stimme hören; frühmorgens will ich mich zu dir wenden und Ausschau halten.

5 Denn du bist kein Gott, dem ein gottloses Wesen gefällt; wer böse ist, bleibt nicht vor dir.

6 Die Prahler bestehen nicht vor deinen Augen; du hasst alle Übeltäter.

7 Du bringst die Lügner um; Mörder und Lügner sind dem HERRN ein Gräuel.

8 Ich aber darf durch deine große Güte in dein Haus gehen und in deiner Furcht vor deinem heiligen Tempel anbeten.

9 HERR, leite mich in deiner Gerechtigkeit wegen meiner Feinde; ebne vor mir deinen Weg.

10 Denn in ihrem Mund ist nichts Wahres; ihr Inneres ist Bosheit. Ihr Rachen ist ein offenes Grab^a; mit ihren Zungen heucheln sie. ^{a Röm. 3,13}

11 Sprich sie schuldig, Gott, dass sie scheitern durch ihre Ränke. Stoße sie

aus wegen ihrer vielen Übertretungen, denn sie haben sich gegen dich empört.

12 Lass alle sich freuen, die auf dich vertrauen; lass sie ewig jubeln, denn du beschirmst sie. Lass fröhlich sein in dir, die deinen Namen lieben!

13 Denn du, HERR, segnest die Gerechten; du bedeckst sie mit Gnade wie mit einem Schild.

HOFFNUNG AUF GOTTES HILFE

6 Ein Psalm Davids. Vorzusingen mit Saitenspiel auf acht Saiten.

2 Ach HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm^{a!} ^{a 38,2}

3 HERR, sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich^a, HERR, denn meine Gebeine sind erschüttert, ^{a 41,5}

4 und meine Seele ist sehr erschüttert. Ach HERR, wie lange noch?

5 Wende dich mir zu, HERR, und errette mich; hilf mir wegen deiner Güte!

6 Denn im Tod denkt man nicht an dich; wer wird dir bei den Toten danken?

7 Ich bin so müde vom Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht und benetze mein Lager mit meinen Tränen.

8 Mein Auge ist trüb geworden vor Ärger, gealtert wegen all meiner Feinde.

9 Weicht von mir, alle Übeltäter^a; denn der HERR hört mein Weinen. ^{a Mt. 7,23}

10 Der HERR hört mein Flehen; mein Gebet nimmt der HERR an.

11 Alle meine Feinde sollen beschämt werden und sehr erschrecken; sie sollen zurückweichen und plötzlich zugrunde gehen.

GEBET UM ERRETTUNG

7 Ein Klagelied Davids, das er dem HERRN sang wegen der Worte des Kusch, des Benjaminiter.

2 Auf dich, HERR, mein Gott, vertraue ich. Hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich^a, ^{a 31,16}

3 dass sie nicht wie Löwen meine Seele zerreißen und zerfleischen, weil kein Erretter da ist.

4 HERR, mein Gott, habe ich solches getan und ist Unrecht an meinen Händen;

5 habe ich denen Böses vergolten, die friedlich mit mir lebten, oder die geschädigt, die mir ohne Grund feindlich gesonnen waren;

6 dann soll der Feind meine Seele verfolgen und ergreifen, er trete mein Leben zu Boden und lege meine Ehre in den Staub.

Sela

7 Steh auf, HERR, in deinem Zorn; erhebe dich gegen den Grimm meiner Feinde und wach auf, um mir zu helfen, der du Gericht verordnet hast,

8 dann werden sich die Völker um dich sammeln; du aber throne über ihnen in der Höhe.

9 Der HERR ist Richter über die Völker. Richte mich, HERR, nach meiner Gerechtigkeit und Lauterkeit.

10 Lass die Bosheit der Gottlosen ein Ende nehmen und stärke die Gerechten; denn du, gerechter Gott, prüfst Herzen und Nieren^a.

^aOffb. 2,23

11 Gott ist der Schild über mir, er, der den von Herzen Aufrichtigen hilft.

12 Gott ist ein gerechter Richter und ein Gott, der täglich strafen kann.

13 Wenn der Böse nicht umkehrt, wetzt er sein Schwert und spannt seinen Bogen und zielt.

14 Aber gegen sich selbst hat er tödliche Waffen gerüstet und feurige Pfeile bereitet.

15 Sieh, er hat Böses im Sinn; er geht mit Unrecht schwanger und wird Lüge gebären.

16 Er hat eine Grube gegraben und ausgehöhlt und ist in die Grube gefallen, die er selbst gemacht hat^a.

^aPred. 10,8

17 Sein Unrecht wird auf seinen Kopf kommen, und sein Frevel fällt auf seinen Scheitel zurück.

18 Ich danke dem HERRN für seine Gerechtigkeit und will den Namen des HERRN, des Allerhöchsten, loben.

GRÖSSE GOTTES IN DER SCHÖPFUNG

8 Ein Psalm Davids. Vorzusingen auf der Gittit.

2 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit über die Himmel gesetzt hast!

3 Aus dem Mund der kleinen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zubereitet^a wegen deiner Feinde, womit du den Feind und den Rachgierigen zum Schweigen bringst.

^aMt. 21,16

4 Wenn ich die Himmel betrachte, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du gemacht hast:

5 Was ist der Mensch^a, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?^a 144,3; Hiob 7,17; Hebr. 2,6

6 Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als die Engel, und mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt.

7 Du hast ihn zum Herrscher gemacht über das Werk deiner Hände; alles hast du unter seine Füße getan^a: 1. Kor. 15,27; Hebr. 2,6; 2,7,8

8 Schafe und Rinder, sie alle, dazu auch die wilden Tiere,

9 die Vögel des Himmels, die Fische im Meer und alles, was in den Meeren lebt.

10 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!

DANKLIED FÜR RETTUNG AUS BEDRÄNGNIS

9 Ein Psalm Davids. Vorzusingen nach der Melodie »Schöne Jugend«.

2 Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen und erzähle alle deine Wunder.

3 Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster,

4 darüber, dass meine Feinde zurückweichen mussten; sie sind gefallen und umgekommen vor dir.

5 Denn du gabst mir Recht und führtest meine Sache; du sitzt auf dem Thron, ein gerechter Richter.

6 Du drohst den Nationen und lässt die Übeltäter sterben; ihren Namen tilgst du aus für immer und ewig.

7 Der Feind ist vernichtet, für immer geschlagen; du hast die Städte zerstört, ihr Andenken ist getilgt.

8 Der HERR aber bleibt ewig; er hat seinen Thron zum Gericht aufgestellt;

9 er wird den Erdkreis mit Gerechtigkeit richten^a und die Völker beurteilen, wie es recht ist.

^a96,13; 98,9

10 Der HERR ist der Schutz des Armen, eine Zuflucht^a in Zeiten der Not. ^a18,3; 32,7; 46,2

11 Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen; denn, die dich suchen, verlässt du nicht, HERR.

12 Lobt den HERRN, der in Zion wohnt; verkündet unter den Völkern seine Taten!

13 Denn er, der Bluttaten^a rächt, denkt an sie und vergisst das Schreien der Armen nicht.

^a1. Mo. 9,5

14 HERR, sei mir gnädig; sieh mein Elend an unter meinen Feinden, indem du mich aus den Toren des Todes erhebst,

15 damit ich in den Toren der Tochter Zion all deinen Ruhm erzähle, dass ich jauchze über deine Hilfe.

16 Die Nationen sind in der Grube versunken^a, die sie gegraben hatten; ihr Fuß ist gefangen im Netz, das sie ausgelegt hatten.

^a7,16

17 Der HERR hat sich kundgetan und Gericht gehalten. Der Gottlose ist im Werk seiner Hände verstrickt. *Sela*

18 Die Gottlosen müssen ins Totenreich hinabfahren, alle Nationen, die Gott vergessen!

19 Denn er wird den Armen nicht für immer vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht ewig vergeblich sein.

20 HERR, steh auf, damit nicht Menschen die Oberhand gewinnen; lass alle Nationen vor dir gerichtet werden!

21 Lege, HERR, ein Erschrecken auf sie, damit die Nationen erkennen, dass sie nur Menschen sind. *Sela*

ZUVERSICHT BEIM ÜBERMUT DER GOTTLOSEN

10 HERR, warum bist du so fern, verbirgst dich in Zeiten der Not?

2 Weil der Gottlose hochmütig ist, müssen die Elenden leiden; sie werden erfasst von den Tücken, die jener geplant hat.

3 Denn der Gottlose rühmt sich seines Mutwillens, und der Habsüchtige sagt dem HERRN ab und lästert ihn.

4 Der Gottlose meint in seinem Stolz, Gott frage nicht danach. Er denkt, es gebe Gott nicht^a.

^a14,1; 53,2

5 Was immer er tut, gelingt ihm; deine Gerichte sind ihm fern; er handelt überheblich gegen alle seine Feinde.

6 Er spricht in seinem Herzen: »Ich werde niemals wanken; nie werde ich Not leiden.«

7 Sein Mund ist voll Fluchen, Falschheit und List; seine Zunge richtet Leid und Unheil an.

8 Er sitzt und lauert in den Dörfern; er erschlägt heimlich die Unschuldigen; seine Augen halten Ausschau nach den Armen.

9 Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe im Dickicht; er lauert, um den Elenden zu fangen; er fängt ihn, indem er ihn in sein Netz zieht.

10 Er zerschlägt, er duckt sich nieder und stößt den Armen mit Gewalt zu Boden.

11 Er spricht in seinem Herzen: »Gott hat es vergessen; er hat sein Angesicht verborgen, er wird es niemals sehen.«

12 Steh auf, HERR; Gott, erhebe deine Hand; vergiss die Elenden nicht!

13 Warum darf der Gottlose Gott lästern und in seinem Herzen sagen: »Du fragst nicht danach«?

14 Du siehst es sehr wohl, denn du bemerkst das Elend und den Jammer und erstattest es mit deiner Hand. Die Armen befehlen es dir an; du bist der Helfer der Waisen.

15 Zerbrich den Arm des Gottlosen und räche seine Bosheit, dann wird man sein gottloses Wesen nicht mehr finden.

16 Der HERR ist König immer und ewig; die gottlosen Nationen sind aus seinem Land verschwunden.

17 Das Bitten der Elenden hörst du, HERR; du machst ihr Herz gewiss, dass dein Ohr auf sie hört,

18 dass du den Waisen und Armen Recht schaffst, dass kein Mensch mehr Schrecken verbreite auf der Erde.

GEBORGENHEIT IN GOTT

11 Ein Psalm Davids. Vorzusingen. Ich vertraue auf den HERRN. Wie sagt ihr denn zu meiner Seele: »Flieh wie ein Vogel in die Berge«?

2 Denn sieh, die Gottlosen spannen den Bogen und legen ihre Pfeile auf die Sehnen, um damit heimlich auf die Aufrichtigen zu schießen.

3 Wenn sie das Fundament zerstören, was kann dann der Gerechte tun?

4 Der HERR ist in seinem heiligen Tempel. Der Thron des HERRN ist im Himmel^a. Seine Augen sehen herab, seine Blicke prüfen die Menschen^b. ^a Offb. 4,2; ^b Ps. 33,13

5 Der HERR prüft den Gerechten, aber den Gottlosen und den, der Unrecht liebt, hasst seine Seele.

6 Er wird Feuerkohlen, Feuer und Schwefel^a auf die Gottlosen regnen lassen, und ein sengender Wind wird ihnen zuteil.

^a 1. Mo. 19,24; Hes. 38,22

7 Denn der HERR ist gerecht und liebt Gerechtigkeit; die Aufrichtigen werden sein Angesicht schauen.

VERTRAUEN AUF GOTTES HILFE

12 Ein Psalm Davids. Vorzusingen, auf acht Saiten.

2 Hilf, HERR! Die Frommen haben abgenommen, und treue Menschen gibt es nur noch wenige.

3 Jeder redet mit dem andern Lug und Trug; mit glatten Lippen und geteiltem Herzen reden sie.

4 Der HERR wird alle Heuchelei ausrotten und die Zunge, die prahlt,

5 die sagt: »Durch unsere Zunge sind wir stark, unsere Lippen sind mit uns; wer ist unser Herr?«

6 »Weil denn die Elenden unterdrückt werden und die Armen seufzen, will ich aufstehen«, spricht der HERR; »ich will dem Hilfe schaffen, der sich danach sehnt.«

7 Die Worte des HERRN sind reine Worte, wie geläutertes Silber in tönernem Tiegel, siebenmal geläutert.

8 Du, HERR, wirst sie bewahren und uns für immer vor diesen Menschen behüten.

9 Überall leben Gottlose, weil Gemeinschaft unter den Menschen herrscht.

SEHNSUCHT NACH GOTTES HILFE

13 Ein Psalm Davids. Vorzusingen.

2 HERR, wie lange willst du mich so ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Angesicht vor mir?

3 Wie lange soll ich in meiner Seele Sorgen haben und mich täglich in meinem

Herzen ängstigen? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?

4 Schau doch her und erhöre mich, HERR, mein Gott! Erleuchte meine Augen, damit ich nicht im Tod entschlafe,

5 damit sich mein Feind nicht rühmt, er habe mich überwältigt, und meine Widersacher sich freuen, wenn ich unterliege.

6 Ich vertraue aber darauf, dass du so gnädig bist; **mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem HERRN singen, weil er mir Gutes getan hat.**

DIE MENSCHLICHE GESINNUNG

14 Ein Psalm Davids. Vorzusingen. Die Tore sprechen in ihrem Herzen: »Es gibt keinen Gott^a!« Sie handeln verderblich; abscheulich ist ihr Tun; da ist keiner, der Gutes tut^b. ^a 10,4; ^b Röm. 3,12

2 Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschen herab^a, um zu sehen, ob jemand klug sei und nach Gott frage. ^a 11,4

3 Aber sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.

4 Will das denn keiner der Übeltäter merken, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot; aber den HERRN rufen sie nicht an?

5 Da fürchteten sie sich; denn Gott ist auf der Seite der Gerechten.

6 Ihr wollt den Plan des Elenden vereiteln; aber Gott ist seine Zuversicht.

7 **Ach, dass doch die Hilfe aus Zion über Israel käme! Wenn der HERR sein gefangenes Volk erlöst, dann wird Jakob jubeln und Israel sich freuen.**

WER KANN BEI GOTT BLEIBEN?

15 Ein Psalm Davids. HERR, wer darf in deinem Zelt verweilen? Wer darf auf deinem heiligen Berg wohnen?

2 Wer untadelig lebt, Gerechtigkeit übt und von ganzem Herzen die Wahrheit sagt;

3 wer mit seiner Zunge nicht verleumdet, seinem Nachbarn nichts Böses tut und seinen Nächsten nicht beschimpft;

4 wer die Gottlosen verachtet, aber die Gottesfürchtigen ehrt; wer sich selbst zum Schaden schwört und es doch hält;